

Stadt Gelsenkirchen
Referat 69/1 – Verkehrsplanung
Marcel Kern
Goldbergstraße 12
45894 Gelsenkirchen

Versendung per Mail

Pilotprojekt „Intelligentes Parken“ in Buer

Sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich ist es positiv, dass die Stadtverwaltung Gelsenkirchen sich Gedanken über eine Verbesserung der angespannten Parksituation in Wohngebieten macht.

Als Anwohnerin der Straße Wandelsweg 38 in Buer-Mitte habe ich jedoch mit Entsetzen und Unverständnis den Bericht im Juli in der WAZ gelesen.

Diese Art von „Intelligentem Parken“ halte nicht nur ich für absolut kontraproduktiv zur Lösung der Parkplatzprobleme und um den Autoverkehr aus den Wohngebieten herauszuhalten. Ganz im Gegenteil werden auf diese Weise Autofahrer und Autofahrerinnen aufgefordert, in die Wohngebiete/Wohnstraßen, teilweise sogar Spielstraßen, hineinzufahren um in Stadtnähe kostenlos zu parken.

Ziel sollte es vielmehr sein, den Autoverkehr in den Wohngebieten zu verringern und nicht – wie von der Stadt Gelsenkirchen durch diese Aktion gefördert – die Autofahrer und Autofahrerinnen zu animieren, in die Wohnbereiche hineinzufahren und dort zu parken. Hierdurch würde für uns Bewohner und Bewohnerinnen eine erhöhte Luftverschmutzung und Lärmbelastigung auftreten - auf die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km in Wohngebieten wird von vielen Autofahrern und Autofahrerinnen (siehe die aktuellen Geschwindigkeitsmessungen in Buer-Mitte) jetzt schon keine Rücksicht genommen, was für die hier wohnenden Kinder und älteren Mitbürger oft zu gefährlichen Verkehrssituationen führt.

Abgesehen von den von mir aufgeführten Bedenken generiert das geplante Parkplatzkonzept mit Sicherheit vermehrte Konflikte zwischen Anwohner- und Fremdparkern durch die ohnehin knappen Parkplatzflächen. Zudem kommt noch hinzu, dass der Bereich des freien Parkens durch die Flächen für das Anliegerparken ohnehin deutlich zeitlich begrenzt ist.

Nach meiner Meinung und der vieler Anwohner, sollte die Stadt Gelsenkirchen darauf hinarbeiten, wie es bereits in anderen Städten und Nachbarländern vermehrt üblich ist, die PKWs in Parkhäuser und citynahe Parkareale, z.B. DB-Parkplatz Buer-Nord, umzuleiten.

Marianne Kazek